



Die Gründungs-Vorstandschafft des Vereins Theaterfreunde Oberweiling

Foto: Schön

# Claudia Schön ist die Chefin des neuen Theatervereins

**KULTUR** Schon bei der Gründungsversammlung legten die Theaterfreunde Oberweiling erste Termine für das anstehende Jahr fest.

VON WOLFGANG SCHÖN

**VELBURG.** Die Theaterfreunde Oberweiling sind jetzt ein Verein. So soll der Zusammenschluss rechtlich auf ein gesichertes Fundament gestellt werden. Zudem soll der Verein in das Registergericht aufgenommen werden und dann den offiziellen Namen „Theaterfreunde Oberweiling e.V.“ tragen.

## Neuwahlen waren unproblematisch

Die Neuwahlen zur Gründungsvorstandschafft waren – da gut vorbereitet – völlig unproblematisch. Unter der Wahlleitung von Bürgermeister Bernhard Kraus wurde in nichtöffentlicher Abstimmung Claudia Schön aus Mantlach zur Vorsitzenden gewählt. Die stellvertretende Vorsitzende ist Sandra Schmidt aus Finsterweiling (weitere Ergebnisse im Infokasten). Die Wahlperiode wurde auf drei Jahre festgelegt.

Beim Mitgliedsbeitrag einigte man sich auf zehn Euro jährlich für Er-

wachsene, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften 15 Euro. Kinder und Jugendliche können ebenfalls Mitglieder werden und sind – bis sie 18 Jahre alt sind – von Beiträgen befreit.

## Schon 50 Neumitglieder beigetreten

Bürgermeister Kraus begrüßte es, den losen Zusammenschluss der Theaterfreunde Oberweiling nun in einem Verein zu organisieren. Damit könne der vorhandene große Kreis der „Sympathisanten und Freunde“ – zu denen sich auch der Velburger Bürgermeister selbst rechnete – noch stärker an die Organisation gebunden werden. Es falle dadurch auch leichter, gezielt Personen anzusprechen, sollte man Unterstützung benötigen.

Bereits beim Versammlungsabend konnten über 50 Mitglieder neu aufge-

## DIE VORSTANDSCHAFT

- **Vorsitzende:** Claudia Schön
- **Stellvertreterin:** Sandra Schmidt
- **Kassier:** Julia Schmidt
- **Schriftführerin:** Katharina Brandl
- **Beisitzern:** Franz Brandl, Johann Schön, Michael Schön, Michael Obermeier, Thomas Simon und Gerhard Hummel
- **Kassenprüfer:** Gerlinde Obermeier und Robert Ochlast

nommen werden. Regisseur Franz Brandl hatte einen Satzungsentwurf vorgestellt, der dann durch einige Einfügungen ergänzt und einstimmig angenommen wurde. Die „Förderung der darstellenden Kunst“ wurde etwa als Vereinszweck in die Satzung aufgenommen. In der Satzung ist auch die Eventualität einer Vereinsauflösung geregelt, was sich bei der anhaltenden Begeisterung für das Theaterspiel momentan jedoch niemand vorstellen könne, wie es hieß. Der Verein plant den Beitritt zum „Bund Deutscher Amateurtheater“ und dem „Verband Bayerischer Amateurtheater“.

## 2014 soll es eine Aufführung geben

Für den Sommer ist ein Gemeinschaftsfest aller Mitglieder geplant, die Jahresversammlung soll in den ersten Wochen des neuen Jahres stattfinden. Die Gründungsvorsitzende Claudia Schön kündigte an, dass man selbstverständlich auch nach Ende der Faschingszeit 2014 wieder mit einer Theateraufführung auf der Bühne des Gasthauses „Zur Adelburg“ in Hollerstetten stehen werde. Schließlich sei es der eigentliche Zweck der Vereinsgründung, die Tradition des Theaterspiels fortzusetzen. Wer Mitglied werden möchte, könne sich an die Vorstandschafft wenden.